

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst

Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 4. Mai 2022

Selbständiger Antrag

**der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung
einer EntschlieÙung betreffend Hissen einer Regenbogenfahne vor dem Landhaus**

Der Landtag wolle beschließen

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Landesamtsdirektion zu beauftragen, im Monat Juni vor dem Landhaus oder vom Balkon des Landhauses herab eine Regenbogenfahne als Zeichen gegen Diskriminierung und für Toleranz in der Gesellschaft zu hissen.

Entschließung

In ihrem Alltag sind LGBTIQs auch in Österreich immer wieder Anfeindungen und Diskriminierungen ausgesetzt. Von den Betroffenen geben 45% an, Angst vor einem Outing zu haben. Diese Abkürzung LGBTIQ steht für: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Intersexuellen und Queer, also auch für jene Menschen, die keiner der vorigen Gruppen zuzurechnen sind.

Seit vielen Generationen und in unterschiedlichen Kulturen steht die Regenbogenfahne für Aufbruch, Frieden, Toleranz und Akzeptanz für die Vielfalt der Lebensformen. Auch die internationale Friedensbewegung setzt mit einer Regenbogenfahne seit den 1960er-Jahren ein Zeichen dafür, Spannungen und Konflikte zwischen Völkern mit gewaltfreien Mitteln abzubauen. In der LGBTIQ-Bewegung stehen die Farben für „Sexualität“ (pink), „Leben“ (rot), „Gesundheit“ (orange), „Sonnenlicht“ (gelb), „Natur“ (grün), „Kunst“ (türkis), „Harmonie (königsblau) und „Geist“ (violett).

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Burgenland“ wurde oft auf das friedliche Zusammenleben in unserem Bundesland und den hohen Wert der Toleranz hingewiesen. Vor allem Jugendlichen ist Antidiskriminierung ein dringendes Anliegen, was Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts der Landtagspräsidentin „Jugend im Landtag“ immer wieder zum Ausdruck bringen. Unter anderem durch die Öffentlichkeitsarbeit seitens der Landesregierung kann das Bewusstsein in der Bevölkerung für Gleichwertigkeit, Antidiskriminierung und Toleranz gestärkt werden. Dazu können beispielsweise die verschiedensten Tage im Jahr, wie beispielweise der Tag der Akzeptanz ebenso wie der Pride-Monat Juni als Anlass dienen.

In seiner 23. Sitzung am 10. Juni 2021 hat sich der Burgenländische Landtag zu den Werten Gleichwertigkeit, Antidiskriminierung und Toleranz in der Gesellschaft bekannt und per Beschluss die Landesregierung aufgefordert, „vermehrt in der Darstellung nach Außen auf die Themen Gleichwertigkeit, Antidiskriminierung und Toleranz, insbesondere auf LGBTIQ, aufmerksam zu machen“. Die Darstellung von Toleranz insbesondere gegenüber LGBTIQs ist in der Öffentlichkeit im Burgenland noch wenig sichtbar. Daher ist es höchst an der Zeit, dass der Landtag und die Landesregierung endlich ein entschiedenes und sichtbares Zeichen setzen.

In einer Stellungnahme der Abteilung 3 auf eine Petition der NEOS, die sich ebenfalls mit der Anbringung einer Regenbogenfahne vor dem Landhaus in Eisenstadt befasst, wird festgestellt: „Dem Begehren auf Hissen der Regenbogenfahne vom Balkon des Landhauses im Juni („Pride Month“) kann aus ho. Sicht nach Rücksprache mit und Genehmigung der zuständigen Stellen (Landesamtsdirektor bzw. Stabsstelle Protokoll und Zentrale Dienste) nachgekommen werden.“ Gezeichnet ist diese Stellungnahme von Landesrätin Daniela Winkler. Von einer Zustimmung der Landesregierung zu dem Anliegen des temporären Anbringens einer Regenbogenfahne vor bzw. am Landhaus kann daher ausgegangen werden.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Hauptausschuss zuzuweisen.